**Gedichte zum Thema “Frühling”**

**1. Nicht lange mehr ist Winter**

Nicht lange mehr ist Winter,

Schon glänzt der Sonnenschein,

Dann kehrt mit neuen Liedern

Der Frühling bei uns ein.

Im Felde singt die Lerche,

Der Kuckuck ruft im Hain (в роще);

Kuckuck, Kuckuck, da wollen wir uns freun.

**2.Frühling**

Der Krokus blüht im Garten.

Bald guckt das Veilchen auch.

Der Frühling will nicht warten.

Er kommt mit sanftem Hauch.

**3*.Frühlingsliedchen***

Der Schnee ist weg,

Und der Frühling ist da!

Ich singe ein Liedchen,

Trara, trara!

Der Birnbaum hat Blüten,

Sind schöner als Schnee,

So wie kleine Sternchen -

Juchheiβa, juchhe!

Die Vöglein, die liebten,

Sie singen so frei,

Trara und juchheiβa,

Auch wir sind dabei.

**4.*Frühlingsanfang***

Jetzt fängt der schöne Frühling an,

Und alles fängt zu blühen an

Auf grünen Wiesen überall.

Es blühen Blumen auf dem Feld,

Sie blühen weiβ, blau, rot und gelb:

Gibt es noch Schön’res auf der Welt?

**5. *Der Frühling***

Die Sonne lacht,

Das Feld ist grün,

Der Vogel singt,

Die Blumen blühn,

Hinaus, hinaus,

Der Frühling winkt,

Durch Feld und Wald

Sein Ruf erklingt.

**6.*Der Frühling***

(gekürzt, Theodor Storm)

Ihr Kinder heraus,

Heraus aus dem Haus,

Heraus aus den Stuben,

Ihr Mädchen und Buben!

Juheissassassa!

Der Frühling, der Frühling,

Der Frühling ist da!

Wie lacht’s aus dem Himmel,

Wie lacht’s auf der Erden,

Wie freut sich alles,

Wenn’s Frühling will werden.

**7.*Frühlingswind***

(Text: *Johanna Kraeger;* Musik*: Wolfgang Richter)*

Der Wind weht alle Wolken fort

Und bläst in alle Ecken,

In denen sich nach alter Art

Der Winter will verstecken.

Er springt vergnügt durch Zaun und Tor,

Läβt läuten Märzenglocken

Und will dem frohen Finkenpaar

Ein erstes Lied entlocken (выманить).

Und wieder - wenn der Frühlingswind

Entfaltet seine Flügel -

Beginnt wie in jedem Jahr

Zu grünen Feld und Hügel.

**8.*Der Frühling***

Der Frühling ist gekommen!

Der Frühling ist da!

Wie freuen wir uns alle,

Hurra, Hurra, Hurra!

Es singen die Vöglein

Von fern und nah:

“Der Frühling ist gekommen,

Der Frühling ist da!”

**9. *Es regnet***

Es regnet, es regnet,

Und alles wird nass:

Die Bäume, die Blumen,

Die Tiere, das Gras.

Es regnet, es regnet,

Dann gibt’s keine Not,

Es wachsen viel schneller

Kartoffeln und Brot.

**10. *Frauentag***

(Walter Krumbach)

Mutter ist noch nicht zu Haus’,

Doch wir schaun schon lange aus,

Ob sie nicht bald kommen mag,

Heute ist ja Frauentag!

Mutter schafft von früh bis spat,

Geht zur Arbeit, bäckt und näht,

Ist so fleiβig, wäscht und flickt ( чинит)

Kocht das Essen, stoppt und strickt.

In den Garten woll’n wir gehen,

Wo schon Frühlingsblumen stehen,

Und wir stellen sie ganz frisch

Unsrer Mutter auf den Tisch,

Singen ihr ein Liedchen dann,

Dass sich Mutter freuen kann.

**11.*Zum Frauentag***

Mutti, Mutti, weiβt du’s schon?

Ich hab’s grad erfahren.(я только что узнал)

Heute ist doch Frauentag

Wie seit vielen Jahren.

Unser Lehrer hat gesagt,

Dass heut auf der Erde

Jede Mutti, jede Frau

Groβ gefeiert werde.

Heute wasch ich selber auf

Und besorg die Kohlen.

Will dir auch vom Wiesenrand

Schöne Blumen holen.

**12. *Mutti ist tüchtig***

Meine Mutti, die ist tüchtig!

Alles macht sie flink und richtig,

Schafft zu Haus und im Betrieb,

Mutti, ich hab’ dich so lieb,

Und ich schenke heute dir

Dieses kleine Sträuβchen hier.

**13. \*\*\***

Blumen, Mutti, schenk’ ich dir!

Einen groβen Strauβ!

Sieht nicht jede Blume wie

Eine echte aus?

Zu dem bunten Blumenstrauβ

Schenk’ ich dir zum Schluss,

Weil der Frauentag heut’ ist,

Einen lieben Kuss!

**14. *Am Frauentag***

Heute will ich alles machen,

Heute hab’ ich viel zu tun.

Meine Mutti soll nur lachen,

Feiern und sich freun und ruhn.

Brötchen kauf ich, Kaffee koch ich,

Blumen stell ich hin für sie;

Und ich laufe, spute, eil’ mich

Putz’ die Küche blank wie nie.

Was? Ihr denkt, dass nur zum Feste

Ich der Mutter helfen mag?

Sie ist doch die liebste, beste,

Nicht allein am Frauentag!

Doch heut’ will ich alles machen.

Heute hab’ ich viel zu tun.

Meine Mutti soll nur lachen,

Feiern und sich freun und ruhn.

**15.*Mutti ist die beste***

So lieb wie meine Mutti

Ist keine andre Frau

Sie ist die allerbeste,

Das weiβ ich ganz genau.

So klug wie mein Mutti

Ist kein andre Frau,

Und auch so gut und fleiβig,

Das weiβ ich ganz genau.

Ja, so wie meine Mutti

Ist keine andre Frau,

Sie ist die allerbeste,

Das weiβ ich ganz genau.

**16.*Alle Vögel sind schon da***

**(Worte: *Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)**

Alle Vögel sind schon da,

Alle Vögel, alle!

Welch ein Singen, Musiziern,

Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern!

Frühling will nun einmarschiern,

Kommt mit Sang und Schalle.

Was sie uns verkünden nun,

Nehmen wir zu Herzen.

Wir auch wollen lustig sein,

Lustig, wie die Vöglein,

Hier und dort, feldaus, feldein,

Singen, springen, scherzen.

**17. *Das ganze Jahr***

Der Januar ist der erste Monat im Jahr,

Da spielt im Schnee die Kinderschar!(толпа детей)

Im Februar strahlt zum Fenster hinein

Schon manchmal richtiger Sonnenschein.

Im März, da tropft’s von jedem Dach:

Der Frühling sagt uns “Guten Tag”.

Der April ist oft noch nass und kalt,

Doch Vöglein singen schon im Wald.

Im Mai pflücken wir Blumen im Feld,

Der Mai den Kindern sehr gefällt!

Im Juni alles grunt und blüht,

Da singt die Nachtigall ihr Lied.

Im Juli die Ähren (колосья) zur Erde sich neigen,

Die Kinder drehen sich im Reigen(водят хоровод).

Die Äpfel reifen im August,

Das ist den Kindern eine Lust.

Im September steigen Nebel auf (поднимаются туманы),

Da kommt der Herbst im schnellen Lauf.

Nach des Sommers Früchtesegen (обилие плодов)

Bringt Oktober Wind und Regen.

Im November liegt Schnee auf den Straβen,

Die Zugvögel haben uns verlassen.

Im Dezember beiβt der Frost die Nase,

Ein weiβes Fell trägt der Hase.

**18 *Frühlingsanfang***

Es wird jetzt früher hell.

Nun schmilzt der Schnee schon schnell,

März bringt uns den Frühling bald,

Und der Vöglein Lied erschallt.

**19.*Die Jahreszeiten***

Im Frühling blühen Blumen,

Die gelben und die weiβen;

Wir möchten sie gern gieβen

Und wissen, wie sie heiβen.

Im Sommer gehn wir baden

Und sind so braun wie Neger;

Nur einer ist noch dunkler,

Das ist der Schornsteinfeger.(трубочист)

Im Herbst sind reif die Äpfel.

Wir suchen uns den besten,

Und alle tanzen fröhlich bei

Bunten Erntefesten.

Im Winter fallen Flocken

Wie weiβe Sterne nieder,

Wir fahren mit dem Schlitten

Und singen fröhlich Lieder.

Und ist das Jahr zu Ende,

Muss bald der Winter gehen,

Dass in der Frühlingssonne

Wir wieder Blumen sehen.

**20. *Die Welt ist herrlich***

Vöglein singen schon ihr Lied,

Auch der Baum am Fenster blüht.

Blumen, Gräser duften fein

In dem warmen Sonneschein.

Lasst wander uns und singen.

Kommt mit und seid dabei!

Die neuen Lieder klingen,

Und ringsum blüht der Mai.

Kommt, lasst uns frohe Menschen sein,

Denn herrlich ist die Welt,

Mit Blumenduft und Sonnenschein,

Mit Tier und Wald und Feld.

**21. *Was die Jahreszeiten bringen***

Kommt der Frühling Schritt für Schritt,

Bringt er Gras und Blumen mit.

Korn und Klee in seiner Hand,

So geht der Sommer durch das Land.

Bunte Blätter, Äpfel, Wein (виноград)

Bringt der Herbst ins Land hinein.

Und der strenge Wintersmann

Bringt Eis und eine Schlittenbahn. (санный путь)

**22.*Frühlingsbotschaft ( …весть)***

Kuckuck, Kuckuck, ruft’s aus dem Wald,

Lasset uns singen, tanzen und springen! (давайте…)

Frühling, Frühling, wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schreien!(… не перестаёт кричать)

Kommt in die Felder, Wiesen und Wälder!

Frühling, Frühling, stelle dich ein!(… приходи)

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held! (любимый герой)

Was du gesungen, ist dir gelungen: (удалось тебе)

Winter, Winter, räume das Feld! (… уходи)

**23. *April, April***

April, April! Er weiβ nicht,

Was er will:

Bald Sonnenschein, bald Schnee,

Bald regnet es. O weh!

April, April, er weiβ nicht,

Was er will.

**24. *Im Mai***

Im Mai, im Mai, da singen Vögelein,

Da wollen wir alle lustig sein,

Die Groβen und die Kleinen.

Von Sorgen, von Sorgen, (от забот)

Da machen wir uns frei.

Drum wollen wir alle lustig sein

Im schönen, grünen Mai.

**25.*Im Mai***

Im Mai, im Mai,

Im wunderschönen Mai,

Da wolln wir alle lustig sein!

Juchhei, juchhei, juchhei!

**26. *Mailied***

**(gekürzt; Johann Wolfgang Goethe)**

Wie herrlich leuchtet

Mir die Natur!

Wie glänzt die Sonne!

Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten

Aus jedem Zweig

Und tausend Stimmen

Aus dem Gesträuch,

Und Freud’ und Wonne

Aus jeder Brust.

O Erd’! O Sonne!

O Glück! O Lust!

**25 *Die zwölf Monate***

(Volksgut)

Im Januar fängt an das Jahr.

Sehr kalt ist oft der Februar.

Im März der Winter schneiden will.

Der Osterhas’ kommt im April.

Im Mai freut sich die ganze Welt.

Im Juni blüht das Korn im Feld.

Im Juli pflückt man Kirsch’ und Beer.

August plagt uns mit Hitze sehr.

September reift den guten Wein.

Oktober fährt Kartoffeln ein.

November tobt mit Schnee und Wind.

Dezember uns das Christkind bringt.